

Brasilianer beim „schönsten Lauf der Welt“

Ezio Campos reist eigens für den 24. Ossiloop von Leer nach Benersiel von Südamerika nach Ostfriesland

60-Jähriger ist zu Gast bei seinen Freunden Helga und Erwin Christians in Hage.

VON STEFFAN JANSSEN

Hage – Da stand er nun im Garten von Helga und Erwin Christians und wunderte sich nur noch: Mit „Moin“ begrüßten ihn sämtliche vorbeifahrende Radfahrer, obwohl diese ihn doch gar nicht kannten. „Das fand ich doch schon sehr seltsam, aber es ist schön“, beschreibt Ezio Campos seine ersten Eindrücke im Land der Ostfriesen. In den vergangenen Wochen hatte der kleine, schmächtige Mann ausreichend Gelegenheit, seine Sammlung an – wie er sagt – unvergesslichen Eindrücken weit weg von seiner Heimat zu erweitern. Ezio Campos ist Brasilianer. Natürlich ein großer Fußballfan, er liebt den Sport und vor allem das Laufen. Er liebt den Lausport so sehr, dass er extra wegen des gestern zu Ende gegangenen Ossiloops die mehrere tausend Kilometer lange Reise von der brasilianischen Metropole São Paulo nach Ostfriesland antrat. Im vorderen Feld konnte der 60-jährige zwar nicht mitlaufen, aber das Motto „Dabei sein ist alles“ trifft wohl auf kaum einen besser zu als auf den sympathischen Brasilianer, der für drei Wochen bei

seinen Freunden Helga und Erwin Christians in Hage wohnen durfte.

„Für mich ist der Ossiloop der schönste Lauf, den es gibt“, gerät der durchtrainierte Südamerikaner ins Schwärmen, wenn er über seine Erlebnisse während der sechs Etappen berichtet. Er denkt da insbesondere an die „wunderschöne“ Landschaft, an große Windmühlen, an endlos lange Deiche, auf denen Schafe mit Lämmern spazieren, an verschlingerte Wanderwege und natürlich

„Ein zweiter Start wäre ein großer Traum.“

EZIO CAMPOS

an die „freundlichen“ Leute. Ezio Campos genoss jede einzelne Etappe in vollen Zügen. Gemeinsam mit den ehemaligen Fußballerinnen des SV Hage, Helga Schmidt und Helke Stürenburg-Kruse, bildete der fromme Katholik das Team „Rietwurms“.

SV Hage ist dann auch ein gutes Stichwort. Denn seit einigen Jahren nimmt der Südamerikaner mit Marathon-Erfahrung im blauen weißen Outfit mit der Aufschrift SV Hage an zahlreichen Laufveranstaltungen in seiner brasilianischen Heimat teil. „Ich wollte schon immer mit einem deutschen Trikot durch Brasilien laufen“,

sagt Campos stolz, der das Trikot von Helga Christians geschenkt bekam. Ihn und die Ostfriesin verbindet seit etwa fünf Jahren eine besondere Freundschaft. „Wir haben uns im Internet kennen gelernt. Ezio hat mir irgendwann einfach einmal eine E-Mail geschrieben“, erinnert sich die 55-jährige Hagerin.

Seitdem hielten die beiden mindestens zweimal wöchentlich per E-Mail Kontakt. Im Dezember reiste die Ex-Spielerin und Trainerin der Hager Frauenfußballmannschaft gemeinsam mit ihrem Mann Erwin nach Brasilien, um sich dort erstmals mit Campos zu treffen. „Und so entstand dann die Idee, Ezio nach Ostfriesland einzuladen.“

Und hier fühlt sich der als freier Journalist arbeitende Brasilianer pudelwohl. „Mein Herz schlägt für Deutschland. Und das schon, seitdem ich zur Schule ging“, erklärt der Ossilooper, der als kleiner Junge einen Lehrer aus Deutschland hatte, der ihn mit seinen Erzählungen und Fotos über Deutschland einst sehr beeindruckte. Seine Deutschkenntnisse vertiefte er unter anderem am Goethe-Institut in São Paulo, ehe er 1993 zum ersten Mal die Möglichkeit hatte, in seine – wie er sagt – „zweite Heimat“ zu reisen. „Damit ging ein Traum von mir in Erfüllung“, so Campos, dessen Premiere beim Ossiloop seinen mittler-

welle dritten Besuch in der Bundesrepublik darstellt.

In seiner Heimat São Paulo läuft der sportbegeisterte Brasilianer täglich 14 km durch einen Park außerhalb der Zehn-Millionen-Einwohner-Metropole – und das schon seit 22 Jahren. „Wenn ich einmal zwei oder drei Tage nicht laufen kann, dann werde ich richtig kribbelig.“ Damit ihm dies in Ostfriesland nicht passiert, läuft er – wenn keine Etappen beim Ossiloop anstehen – zusätzlich 15 Kilometer durch den Hager Wald. Campos schätzt dabei vor allem die gute Luft, ohne schmutzige Autogase, wie er es aus São Paulo kennt. Woran er sich aber noch gewöhnen muss, ist die Kälte. Während es in seiner Heimat auch im derzeitigen Winter noch 25 Grad warm ist, muss Campos hier bei Temperaturen gerade über zehn Grad doch hin und wieder auch einmal frieren, wie Helga Christians mit einem Lächeln im Gesicht feststellt. Mit tollen Erinnerungen im Gepäck wird der Brasilianer Hage heute wieder schweren Herzens verlassen und die Heimreise antreten. Aber er verabschiedet sich in der Hoffnung, auch im nächsten Jahr wieder an dem für ihn „schönsten Lauf der Welt“, dem Ossiloop, teilzunehmen. „Vielleicht darf ich – wenn Gott will – noch einmal hier in Ostfriesland starten. Das wäre ein großer Traum.“



Begeisterter „Ossilooper“. Mit seinem „Reiseführer“ Tim, der Hund von Helga und Erwin Christians, hielt sich der Brasilianer Ezio Campos während der lauffreien Tage bei ausgiebigen Spaziergängen im Hager Wald fit.

FOTO: STEFFAN JANSSEN